

Protokolleintrag vom 27.05.2015

2015/156

Erklärung der GLP-Fraktion vom 27.05.2015:

Standortentscheid für das künftige Verfahrenszentrum der Asylregion Zürich

Namens der GLP-Fraktion verliest Markus Baumann (GLP) folgende Fraktionserklärung:

GLP begrüsst pragmatische Lösung

Die grünliberale Fraktion begrüsst, dass die Stadt Zürich bei der Ausgestaltung und Neustrukturierung des Asylwesens eine aktive und partnerschaftliche Rolle mit dem Kanton und dem Bund einnimmt. Ein funktionierendes Asylwesen muss auf allen drei Ebenen zusammenspielen, denn nur wer am gleichen "Strick" in die gleiche Richtung zieht, wird die grossen Herausforderungen, die auf die Gemeinden zukommen, bewältigen können. Damit übernimmt die Stadt Zürich Verantwortung. Sie erklärt sich bereit, ein Bundesasylzentrum auf dem Duttweiler Areal im Kreis 5 zu beherbergen. Es kann nicht Sinn der schnellen Asylverfahren sein, dass Flüchtlinge in der Abgeschiedenheit – nach dem Prinzip "Aus den Augen aus dem Sinn" abgefertigt werden.

Die ersten Erfahrungen, welche im Zentrum Juch gemacht wurden, dürfen durchaus als positiv gewertet werden. Wir befürworten weiter das beschleunigte Asylverfahren. Wie seitens der Betreiber vorhergesagt, konnten viele Gesuche in kurzer Zeit definitiv erledigt werden und von einem steilen Anstieg der Kriminalität oder ähnlichen Problemen ist nichts zu erkennen. Es war von Anfang an klar, dass der Betrieb in Altstetten nur provisorisch war. Nun folgt der nächste, geplante Schritt: Die Verlegung des Zentrums auf das Duttweiler-Areal – auch dieser Standort ist befristet. Natürlich wären andere Nutzungen denkbar, vermutlich aber nicht ganz so viele, wie die Gegner behaupten. Aufgrund des provisorischen Charakters des geplanten Zentrums werden alternative Möglichkeiten nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben.

Auch wenn die Gestaltung des Projektes nicht abgeschlossen ist, kann man das geplante Bundesasylzentrum in Zürich-West als richtige Module-Siedlung bauen und damit den Bedürfnissen für Schulungs-, Beratungs- und Aufenthaltsräume gerecht werden. Auf diese Weise kann eine Siedlung entstehen, die sich gut ins Quartier integriert.

Wir Grünliberalen sind der Überzeugung, dass die Zürcherinnen und Zürcher Asylunterkünfte und ein effizientes Asylverfahren in der Stadt Zürich wollen. Es wäre bedauerndswert, wenn Zürich nicht fähig wäre, das Vorhaben fristgerecht umzusetzen.